

Die neue DB Regio Südwest – stark für die Zukunft



▲ Die weiße Rheinbrücke verbindet Ludwigshafen und Mannheim – und steht damit auch als Sinnbild für die Verbindung der beiden Bundesländer Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg, auf deren Strecken die neue DB Regio Südwest unterwegs ist.

Veränderungen schaffen oftmals die Voraussetzungen für eine starke Zukunft. Die bisherigen Einzelregionen DB Regio Südwest und DB Regio RheinNeckar wurden zusammengeführt und treten nun als „neue“ Region Südwest auf. Weichenstellung für die kommenden Herausforderungen im Wettbewerb?

Mannheim/Mainz. Mit großen Worten soll man sparsam umgehen. Und dennoch: Wenn im Zusammenhang mit dem Schienenpersonennahverkehr in Rheinland-Pfalz und in der Metropolregion Rhein-Neckar immer wieder der Begriff „Erfolgsgeschichte“ fällt, geschieht das zu Recht. Der Rheinland-Pfalz-Takt mit seiner Ersteinführung 1994 und seinem weiteren Innovationsschub zum vergangenen Fahrplanwechsel im Dezember 2015 gilt als eines der erfolgreichsten Nahverkehrskonzepte der Republik. Die S-Bahn RheinNeckar ist in der Metropolregion Rhein-Neckar nicht mehr weg zu denken. Seit über elf Jahren ist sie in der Region nun schon fest etabliert und beweist seit ihrem Betriebsstart am 14. Dezember 2003 ihre Rückgratfunktion mit nachhaltig hoher Qualität und Kundenzufriedenheit.

Stolz darauf können zu allererst die Länder und Aufgabenträger sein. Die DB Regio Südwest ist es

allerdings auch – als derzeit größtes Eisenbahnverkehrsunternehmen in Rheinland-Pfalz, Saarland und der Metropolregion Rhein-Neckar schreibt sie diese Erfolgsgeschichte maßgeblich mit und will sie auch in Zukunft mitgestalten.

Zum 1. Januar 2015 haben sich die bisherigen Regionen Südwest und RheinNeckar der DB Regio AG zur neuen Region Südwest zusammengeschlossen. Räumlich erstreckt sich das Verantwortungsgebiet nun auf Rheinland-Pfalz, das Saarland, die Rhein-Neckar-Region im nördlichen Baden-Württemberg sowie dem hessischen Landkreis Bergstraße. Vom Saarland und Rheinland-Pfalz aus fährt die DB Regio Südwest zudem grenzüberschreitend ins französische Elsaß. Rund 44 Millionen Zugkilometer beträgt ak-

tuell die jährliche Verkehrsleistung der DB Regio Südwest im Auftrag der Besteller in den bedienten Bundesländern. 2.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen dafür, dass durchschnittlich 368.000 Reisende tagtäglich pünktlich und zufrieden an ihr Ziel kommen, unter anderem mit den bewährten Zugleistungen der S-Bahn RheinNeckar und der Moseltalbahn sowie mit den neuen Leistungen der Lahn-Eifel-Bahn und des SÜWEX.

„Nicht erst im Wettbewerb besinnen wir uns auf unsere Kompetenzen“, so Andreas Schilling, Vorsitzender der Regionalleitung DB Regio Südwest. „Unser Können ist täglich erleb-

► Andreas Schilling (r.) mit seinem Führungsteam Maik Dreser (Produktion & Technik), Tanja Schlesinger (Finanzen & Controlling) sowie Holger Kosche (Personal, v. l.)



Verkehrsmanager 1/2015

bar. Wir zeigen jeden Tag, dass wir ein hochkomplexes System beherrschen und unsere Fahrgäste sicher mit uns unterwegs sind. Das ist unser Trumpf. Ein Trumpf, an dem wir fortwährend arbeiten und den entscheidenden Feinschliff geben. Regelmäßig stellen wir uns die Qualitätsfrage und wie wir noch besser werden.“

Die bisherigen Regionen Südwest und RheinNeckar gehörten zu den kleinsten der DB Nahverkehrssparte – mit vielen Erfolgen im Wettbewerb: Noch druckfrisch ist die Nachricht über den erneuten Zuschlag der S-Bahn RheinNeckar Los 1 ab Dezember 2016 bzw. 2017 mit einem Leistungsumfang von circa 8 Millionen Zugkilometern. Das Los 1 umfasst die derzeit schon von der DB Regio betriebenen Linien 1 bis 4 in den Relationen Homburg/Kaiserslautern – Mannheim – Mosbach/Osterburken (S 1 und S 2), Karlsruhe/Bruchsal – Heidelberg – Germersheim (S 3 und S 4) sowie die S 33 zwischen Bruchsal und Germersheim; mit Elektrifizierung der Strecke ab Dezember 2017 auch die BASF-Verkehre aus Richtung Kaiserslautern und Wörth (Rhein). Zum Einsatz kommen hier dann weiterhin die bewährten ET 425, die dafür ein umfangreiches Redesign erhalten.

Auch das im Wettbewerb gewonnene RE-Netz Südwest mit der Produktmarke SÜWEX hat DB Regio Südwest im Dezember 2014 mit neuen Fahrzeugen vom Typ FLIRT gut auf die Schiene gebracht. Bis April 2015 erfolgt im gesamten neuen RE-Netz zwischen Koblenz, Trier, Kaiserslautern, Mainz, Mannheim und Karlsruhe die Umstellung auf die neuen Fahrzeuge. Das Netz in Süd- und Westpfalz, die Moseltalbahn, die Lahn-Eifel-Bahn und das Dieselnetz Südwest Los 1 gehören darüber hinaus zu den Leistungen, die DB Regio Südwest bereits im Rahmen von europaweiten Ausschreibungen gewonnen hat.

„Als neue Gesamtregion können wir an diesen Erfolgen anknüpfen und sind für die kommenden Herausforderungen im Nahverkehrsmarkt unserer Region noch besser aufgestellt“, ist Andreas Schilling überzeugt. „Die beiden bisherigen Regionen haben in den Grenzgebieten schon immer eng zusammengearbeitet. Die Zusammenführung ist ein logischer Schritt.“

Verkehrsmanager 1/2015



Daten und Fakten DB Regio Südwest

- 134 Millionen Reisende pro Jahr
- 2.713 Kilometer Streckennetz
- 2.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 701 Bahnhöfe und Haltestellen
- 44 Millionen Zugkilometer pro Jahr
- 4 Werkstätten in Trier, Kaiserslautern, Ludwigshafen und Karlsruhe